

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.60
Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Zeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter „n“, neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditoren. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme in bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 260.

Samstag, 16. September 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Das Mitglied des Herrenhauses Dr. iur. Hans von Burgsdorff-Markendorf hier hat sich mit der Tochter Elisabeth des Oberst von Scheffer und seiner Gemahlin geb. von der Mülbe verlobt.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Lin. Schmidt (Mainz), Frau Hptm. Schüll (Brandenburg),
Frau Korvettenkapitän Schulze (Grunewald), Frau Major
Staubel (Worms), Frau Obltn. Swaab (Haag), Offizier
Tegetmeier (Leining), Ltn. Voeltzohr, Ltn. Vogel, Major
Dr. Zimmermann (Niederndodeleben), Ltn. Graf Ansem-
bourg, Rittm. Barella (Berlin), Frau Hptm. Bock, Frau
Obltn. Brunchow (Heidelberg), Rittm. Frhr. v. Budden-
bruch mit Gattin (Pasewalk), Ltn. Bütz (Augsburg),
Rittm. Falkenroth (Strassburg), Frau Rittm. Grossmann
(Berlin), Hptm. Landrat Hagemann (Marienburg), Oberst
Kühnert mit Gattin (Hargarten), Hptm. Baron v. Monte-
nitz (Wolfenbüttel), Hptm. Naumann m. Familie (Chem-
nitz), Hptm. Osann, Ltn. Rudolph, Major Schmidt-Maxim
(Berlin), Ltn. Schulz mit Gattin, Major Simons (Kassel),
Frau General Thiele (Görlitz), Ltn. Türk, Frau Major
Wentrop (Berlin).

Hier sind zur Kur eingetroffen: Herr Regierungs-
präsident Kruse mit Familie aus Düsseldorf im Nassauer
Hof. — Frein von Diersburg aus Niedererlen-
bach im Fürstenhof. — Herr Rittergutsbesitzer von
Chlapowski mit Gattin von Schloss Boniko im
Hotel Rose. — Herr Landtagsabgeordneter Dr. Didio
aus Strassburg im Hotel Metropole. — Frau Gräfin
von Korff aus Neuwied im Rhein-Hotel.

Aus dem Kurhaus.

Volkstümlicher Abend.

Das Krause'sche Original-Trompeten-
Quartett, bestehend aus den Herren F. Krause, Kgl.
Kammermusiker, hier, Ewald Dietzel, Mitglied des Kur-
orchesters, R. Weber und W. Profft, Mitglieder des
städtischen Orchesters Mainz, wird gelegentlich des
Volkstümlichen Abends heute Samstag im Kur-
garten: „Schäfers Sonntagslied“ von Kreutzer, „Das
treue deutsche Herz“ von Otto, „Fantasie-Polka“ von
Hartmann (Herr Ewald Dietzel), „Gebet“ aus „Lohen-
grin“ von R. Wagner und „Noch sind die Tage der
Rosen“ von Baumgartner zum Vortrage bringen.

Die Zyklusconcerte

werden noch in diesem Monat ihren Anfang nehmen
und zwar findet das erste Konzert am Freitag, den 29.
statt. Die Leitung hat Herr Carl Schuricht. Als
Solist ist Herr Eugen d'Albert gewonnen worden.
Auf dem Programm stehen: L. van Beethovens Sym-
phonie Nr. 1, C-dur und Klavier-Konzert, G-dur (Herr
Eugen d'Albert). Nach der Pause: W. A. Mozarts
Symphonie in einem Satz in D-dur und Schubert-Liszt's
Wandererfantasie für Klavier und Orchester.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Ein Festkonzert veranstaltet das Kurhaus anläss-
lich des Geburtstages der Kronprinzessin am Mittwoch,
den 20. September, unter Leitung von Herrn Carl
Schuricht.

— Strassenbahnverbindung zur Rennbahn. Am 17.,
22. und 24. September wird die Linie 5 von mittags
1 Uhr ab geteilt, und zwar werden die Strecken In-
fanteriekaserne—Hauptpost, bzw. Kochbrunnen und
Hauptpost—Erbenheim als besondere Linie betrieben.
Auf letzterer Linie findet von 12 Uhr ab Hauptpost und
von 1 Uhr ab Erbenheim ¼ stündiger Betrieb statt. An
genannten Tagen verkehren von 12.25 Uhr ab nach und
von Südfriedhof keine direkten Wagen. Der Betrieb nach
dem Südfriedhof wird durch Umsteigen an der Frieden-
strasse bewerkstelligt. Von 1 Uhr mittags ab sind die
Haltestellen Viktoriastrasse und Schubertstrasse in beiden
Fahrtrichtungen aufgehoben.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom
17. bis 25. September: Sonntag, 17., 7 Uhr: „Oberon“;
Montag, 18., 7 Uhr, zum ersten Male wiederholt:
„Onkel Bernhard“; Dienstag, 19., 7 Uhr: „Der Graf von
Luxemburg“; Mittwoch, 20., 7 Uhr: „Falstaff“; Donner-
stag, 21., 6½ Uhr: „Tannhäuser“; Freitag, 22., 7 Uhr:
„Alt Heidelberg“; Samstag, 23., 7 Uhr: „Mona Lisa“;
Sonntag, 24., 7 Uhr: „Polenblut“; Montag, 25., 7 Uhr:
„Der Strom“.

— Residenz-Theater. In neuer Einstudierung gelangt
heute Samstag und morgen Sonntag Sudermanns packen-
des Schauspiel „Stein unter Steinen“ zur Auf-
führung. Beide Vorstellungen beginnen um 1½8 Uhr.
Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Hausa,
Richter und Schroeder a. G. und den Herren Hollmann,
Kamm, Kleinke, Bugge, Möller und Schenck. Die Spiel-
leitung liegt in den Händen des Herrn Brühl. — Spiel-
plan vom 17. bis 24. September: Sonntag, 17.: „Stein
unter Steinen“; Montag, 18.: „Wo die Schwalben
nisten . . .“; Dienstag, 19.: „Das Mädchen aus der
Fremde“; Mittwoch, 20.: „Stein unter Steinen“; Donner-
stag, 21.: „Herrschafflicher Diener gesucht“; Freitag, 22.:
„Das Mädchen aus der Fremde“; Samstag, 23. und
Sonntag, 24.: „Was werden die Leute sagen!“ Die Vor-
stellungen beginnen an allen Tagen um 1½8 Uhr.

— Der Ersatz der Heilfaktoren der Kur- und Bade-
orte des feindlichen Auslandes durch solche
der verbündeten Staaten vom wissenschaftlichen Stand-
punkte aus, war das Thema eines Vortrages, der auf der
kürzlich stattgefundenen Tagung des deutschen Aus-
schusses für die gesundheitlichen Einrichtungen in den
Kur- und Badeorten zu Rostock gehalten wurde. Der
Stoff wurde von Ärzten und Klinikern sowie von
sonstigen Fachmännern eingehend behandelt mit dem
Ergebnis, dass wir sehr wohl imstande sind, sämtliche
Heilfaktoren der Kurorte des feindlichen Auslandes durch
die in Deutschland und in den verbündeten Staaten vor-
handenen zu ersetzen.

— Das Kinephon-Theater (Taunusstr. 1) bringt an-
lässlich der Renntage eines der so ausserordentlich beliebten
Zirkusdramen „Der geheimnisvolle Graf“ auf den Spielplan.
Das ganze aufregende, interessante und gefährvolle Leben
und Treiben der Manege zieht in bunten wechselvollen
Bildern am Zuschauer vorbei. Ein reizender Maskenscherz
„Der Lumpenbaron“ mit glänzender Situationskomik, sowie
fröhliche Tierbilder folgen.

Sport-Nachrichten.

— Unter den siegreichen Flachrennreitern stehen jetzt
Kasper und Archibald mit je vierzig Siegen im toten
Rennen an der Spitze. Ausser den beiden besitzen aber
auch Schlafke, Rastenberg und der Weinbergische Lehrling
O. Schmidt, dem noch die Zwei-Kilo-Reiterlaubnis zugute
kommt, die besten Aussichten auf die Meisterschaft im
Sattel. Schlafke hat jetzt 38, Rastenberg 37 und
O. Schmidt 36 Erfolge aufzuweisen. — Bei den Hindernis-
reitern führt Lewicki mit 20 Siegen vor Reith 24, Wurst 19,
G. Winkler und Kinkleib je 15, Fritsche 14, E. Franke 13,
E. Weber, Listl und Kühl je 11, Lürig und Krattiger je
10 Siegen.

Die Radfahrmeisterschaft von Amerika ist nach
englischen Meldungen wiederum von Kramer gewonnen
worden, der sich somit zum 16. Male den Titel eines Meister-
fahrers von Amerika erworben hat.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Kleine Nachrichten. Der Berliner Goethebund hat
sich die Aufgabe gesetzt, den von den Russen beraubten
Gemeinden Ostpreussens Volksbüchereien zu widmen.
Bis jetzt sind Sendungen für hundert Volks-
büchereien nach Ostpreussen abgegangen.

Weingartners Mutter ist in Wien gestorben.
Einer der bedeutendsten Chirurgen Geheimrat Riedel
ist in Jena gestorben.

Der holländische Kunstgelehrte Joseph Kronig hat im
Zürcher Kunsthausein kleines Gemälde als ein bisher un-
bekanntes Rembrandt-Werk erkannt. Es handelt
sich um den Studienkopf eines bärtigen alten Mannes.

Reise und Verkehr.

— Der Fremdenverkehr in Frankreich. Die wirt-
schaftlichen Nachteile, die sich für Frankreich aus dem
Stillstand des Fremdenverkehrs während des Krieges
ergeben, machen sich immer schwerer fühlbar. Zur Be-
hebung dieses Verkehrs hat der Minister für öffentliche
Arbeiten, dem diese Angelegenheit in erster Linie unter-
steht, eine grosse Kommission ernannt, die aus nicht
weniger als 66 Mitgliedern besteht und in die hohe Be-
amte, die Vorsitzenden der Touristenvereine, Alpen-
klubs, Automobilgesellschaften, Fremdenverkehrsvereine,
Hotelierversände, Eisenbahnen und Schifffahrtsgesell-
schaften, Handelskammern sowie Mitglieder der Presse
und Künstler berufen wurden.

Bibliothek.

Wolzogen, „Das Mädchen mit den Schwänen“. (Das
neueste Ullsteinbuch. Preis 1 Mk.) Die Titelzerzählung
dieses neuen Wolzogen hat ihren Namen von der rührenden
Figur eines masurenischen Dorfknaben, dessen Obhut die
zahnlosen Schwäne anvertraut sind, und das, in der Treue
seines einfältigen Sinnes ausharrend, von einer Russenkugel
den Tod findet. Mit grosser Kraft gibt der Dichter die
Stimmung aus Ostpreussens Kosakenzeit wieder. Die
Eindrücke sind hier gestaltet, die er selbst im Winter auf
1915 hatte, als er mit hessischem Landsturm Masuren be-
freien half. Voll warmer Menschlichkeit ist sein Ton,
und auch ein echter Soldatenhumor wird in seiner Schilder-
ung der tapferen Feldgrauen hörbar. In Berlin, zur Zeit
der Mobilmachung, spielt eine zweite Novelle des Bandes,
„Die Sühne der grossen Stunde“. Ein junger Aristokrat,
halb Franzose, halb Deutscher dem Blute nach, ist der Held
der „Heiligen Maske“. Nicht nur die Tragik im persönlichen
Schicksal dieses blonden, stillen Prinzen Ravensberg, die in
einem deutschen Feldspital endet, hat Wolzogen angezogen.
Paris in den Tagen der Spionenhetze und der Kriegspanik
stellt er mit der Überlegenheit des Völkerpsychologen dar.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wachet auf ruft uns die Stimme“.
2. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ Lortzing
3. Ein Abend in Toledo, Serenade . . . Schmeling
4. In lauschiger Nacht, Walzer . . . C. Ziehrer
5. Fantasie aus der Oper „Peziosa“ Weber
6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 482. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Marsch aus der Operette „Polenblut“ . . . O. Nedbal
2. Ouverture aus „Frau Luna“ . . . P. Lincke
3. Der Wanderer, Lied . . . F. Schubert
4. Süsse Mad'I, Walzer . . . J. Reinhardt
5. Ballettmusik aus der Oper „Robert der Teufel“ . . . G. Meyerbeer
6. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ . . . F. v. Suppé
7. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . C. Komzak
8. Klarsasser-Attacke, Galopp . . . R. Eilenberg

Abends 8 Uhr:
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Volkstümlicher Abend.

Doppel - Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Während des Konzertes des Kurorchesters nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Vorträge des Krause'schen Original-Trompetenquartetts:

Die Herren: F. Krause, Königl. Kammermusiker, hier.
Ew. Dietzel, Mitgl. des Städt. Kurorchesters, hier.
R. Weber | Mitglieder des Städt. Orchesters,
W. Profft | Mainz.

Programm des Kurorchesters:

1. Ouverture zur Oper „Figaros Hochzeit“ . . . W. A. Mozart
2. Vorträge d. Krause'schen Original-Trompetenquartetts:
a) Schäfers Sonntagslied . . . K. Kreuter
b) Das treue deutsche Herz . . . J. Otto
3. Ballszene . . . J. Mayseder

4. Fantasie-Polka für Trompete . . . J. Hartmann
Herr Ew. Dietzel.
5. Im Reiche der Effen, Charakterstück O. Höser
6. Vorträge d. Krause'schen Original-Trompetenquartetts:
a) Gebet aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
b) Noch sind die Tage der Rosen J. Baumgartner
7. Unser der Sieg, Marsch . . . E. Wemheuer

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Ein Kaiserwort, Marsch . . . Pollak
2. Ouverture zur Oper „Leichte Kavallerie“ . . . F. v. Suppé
3. La Paloma, mexikanisches Lied . . . Yradier
4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Polenblut“ . . . Nedbal
5. II. Finale aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . Kreutzer
6. Geburtstags-Ständchen . . . Lincke
7. III. Finale aus der Oper „Rienzi“ Wagner

Belichtung des Kurgartens. — Leuchtfantäne.

Eintrittspreis: 50 Pfg.

Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung

8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert im grossen Saale.

Neue Damen-Moden für den Herbst

Jackenkleider Mäntel Blusen
Kleiderstoffe Seidenstoffe

J. Hertz

Panggasse 20

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. September 1916.

Ackermann, Fr., Remscheid
Adorf, Hr. m. Fr.,
Ahlbaumer, Hr. Leut., Arnberg
Ahlert, Hr. Eisenbahnassistent, Siershahn
Albert, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Alflen, Hr. Kfm., Mayen
Andree, Hr. Kfm., Lüneburg
Apel, Hr., Berlin
Appel, Frl., Steglitz
Bacher, Hr. Kfm. m. Fr., Halle
Bachmann, Hr. Kfm., Zweibrücken
Bahr, Hr. Lehrer, Bad Hohnwald
Bahlig, Fr. m. Begl., Eisenach
Bandelin, Hr. Dr. med. m. Familie, Schöneberg
de Bary, Frl., Antwerpen
Beckert, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
Berg, Hr. Fabr. m. Fr., Charlottenburg
Berg, Fr. Dr., Miehlen
Bertrand, Hr. Apotheker m. Sohn
Blank, Hr. Kfm., Hörde
Blummann, Frl., Hamburg
Bohn, Hr. Chemiker Dr., Mannheim
Bonk, Hr. Kfm., Berlin
Bopp, Hr. Kfm., Schlangenbad
Brandt, Hr. Senator, Hamburg
Breusing, Hr. Kfm.,
Brey, Hr., Rastatt
Brinkmann, Hr. Dr. med.,
Brubart, Frl.,
Brück, Hr. Kfm., Potsdam
Brühl, Hr. Ing., Braubach
Cannabens, Frl. m. Begl., Berlin
Carl, Hr. Kfm. m. Fam.,
Carstens, Hr., Magdeburg
Casper, Frl., Aasmannshausen
Catzenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Nauendorf
von Chlapowski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr. u. Kammerzofe,
Schloss Boniko
Christ, Hr. Kfm. m. Fr.,
Christiansen, Hr. m. Fr., Glücksburg
Conzen, Hr. Generalleut. m. Fr.,
Czöllitzer, Hr. Augenarzt Dr. m. Fr., Berlin
Dieken, Fr. m. Fam. u. Jungfer, Berlin
Dicker, Hr.,
Didio, Hr. Landtagsabgeordneter Dr., Strassburg
Diedrich, Fr. Rent., Köln
Diehl, Hr. Kfm., Friedberg
Draws, Hr., Braunschweig
Ebert, Frl. m. Begl., Offenbach
Eckel, Hr.,
von Ehrmann, Hr. Fährrieh, Wien
Eichler, Hr., Grosshauchlitz
Eisenmayer, Hr. Kfm., Troisdorf
Ell, Hr., Oberstein
Elias, Hr. Kfm., Königsberg
Engelmann, Fr.,
Feld, Hr., Neustadt
Fellenz, Hr. Dr. med.,
Fellenz, Frl., Neuwied
Fentenrath, Hr. Kfm., Ländenscheid
Finger, Hr. Leut., Mainz
Fischer, Hr. Fabrikbes., Berlin
Fischer, Fr. Major, Bad Soden
Franke, Hr. m. Fr., Lichtenfelde
Frehrking, Hr. Unterarzt
von Freyberg, Hr. Leut., München
Friedberg, Hr. Rent. m. Krankenschwester, Berlin
Frühling, Fr., Berlin

Hotel Bender
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Landsberg
Hotel Central
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Pens. Viktoria Luise
Hansa-Hotel
Pens. Viktoria Luise
Quisisana
Goldenes Kreuz
Hotel Rheinstein
Hotel Dahlheim
Palast-Hotel
Gasthof Krug
Alteesaal
Weisse Lilien
Einhorn
Rose
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Erbprinz
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rose
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Prinz Heinrich
Pens. Jung
von Kammerzofe,
Rose
Erbprinz
Hotel Viktoria
Astoria-Hotel
Kaiserbad
Rose
Hotel Bellevue
Strassburg
Metropole u. Monopol
Villa Mönchjou
Haus Fliegen Steiner
Weisses Ross
Palast-Hotel
Rheinischer Hof
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Quisisana
Rose
Wiesbadener Hof
Rhein-Hotel
Rhein-Hotel
Hansa-Hotel
Hotel Prinz Heinrich
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Rose
Markstr. 14

Hotel Kaiserhof, Biebrich.

(Gegenüber der Anlegestelle aller Rheindampfer und Halbe

• stelle der Strassenbahnen nach allen Richtungen.)

Grosse Terrasse mit herrlichem Ausblick in das Rheintal.

Mittagstisch 12—2 Uhr. Ausgewählte Abendplatten.

Spezialität: FRISCHE RHEINFISCHE

in verschiedenster Zubereitung.

• Nachmittags: Grosse Kaffee-Wirtschaft.

Gute Zimmer. Massige Preise.

Leop. Steinbüchel.

Levy, Fr., Schlangenbad
Lindner, Frl., Dresden
Lindner, Hr. Kfm., Dresden
Lipstein, Fr., Berlin
Loser, Frl., Bremerhaven
Loewenbaum, Hr. Kfm., Frankfurt
Loos, Frl. m. Begl., Velbert
Lutter, Hr., Zweibrücken
Malzer, Hr. Kfm., Würzburg
Marschall, Fr. Major, Strassburg
Mersch, Frl., Köln
Mertens, Hr. Kfm., Bonn
Metzger, Fr., Frankfurt
Meys, Hr. Ordensgeistlicher, Mecklinghoven
Meys, Hr. Fabrikbes., Hennef
Monsen, Fr. m. Tochter, Hannover
Mühsam, Fr., Berlin
Müller, Fr., Siegburg
Müller, Hr.,
Oser, Frl., Baden-Baden
Palotai-Kovacs, Fr., Budapest
Paulsen, Fr., Berlin
Peine, Fr. Dr., Hamburg
Pfahler, Hr., Stuttgart
Pitsch, Hr. Kgl. Baurat, Wolmerstedt
Pöppel, Hr.,
Porcher, Fr., Hannover
Radecky, Hr. Bauing. m. Fr., Köln
Rahlke, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
Reichardt, Fr., Rittergut Leipnitz
Reis, Hr. Fabr., Frankenthal
Reuter, Frl., Tribberg
Rheinhard, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Robitschek, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Frein Roeder v. Diersburg, Niedererlenbach
Rokstrob, Fr. Oberschulrat, Saalfeld
Rosenthal, Hr. m. Fr., Frankfurt
Rothschild, Hr. Kfm. m. Fam., Köln
Salm, Fr. m. Kind, Frankfurt
Sauer, Hr. Hauptlehrer m. Sohn, Medelsheim (Pfalz)
Scharnberg, Hr. Dr. med., Hamburg
Schaub, Hr. Dr. phil., Kassel
Scheel, Hr. Archivrat Dr. phil., Berlin
Scheib, Frl., Frankfurt
Schindler, Hr. Kfm. m. Tochter, Zwickau
Schlieper, Frl., Elberfeld
Schlildei, Hr. Postsekretär, Sigmaringen
Schmetz, Hr. Fabr. m. Fr., Essen
Schmidtman, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen
Schmitt, Hr. Major, Charleville
Schmitz, Fr. Rent., Erbschreck
Schmitz, Frl., Hennef
Schröder, Frl., Hameln

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Hartmann
Höser
Stenquartett:
Wagner
Baumgartner
Wemhener
korps:
ollak
v. Suppe
radier
edbal
reutzer
necke
Wagner
ntfontäne.
tigungskarten
und des Kur
ossen Saale.
ert2
20
brich.
er und Halle
stungen.)
das Rheintal
Abendplatten
ONE
schaft.
Mässige Preise
Bücherei.
Alleen
u. Monopol
u. Monopol
Roos
Hotel Landberg
Nonnenhof
Gasthof Krug
Hotel Union
Grüner Wald
Astoria-Hotel
dener Brunnen
Brüsseler Hof
Hohenzollern
Hohenzollern
Tannus-Hotel
Roos
Brüsseler Hof
Europäischer Hof
Grüner Wald
Roos
Quisisana
Hotel Viktoria
Hotel Cordia
Gasthof Krug
Goldenes Kreuz
Tannus-Hotel
Tannus-Hotel
Quisisana
Palast-Hotel
Europäischer Hof
Karlshof
Grüner Wald
Friedrichshof
Hotel Bieder
Prinz Nikola
lenheim Franz
Zur Sonne
(Pfalz)
esbadener Hof
dener Brunnen
ole u. Monopol
esbadener Hof
Zum Falken
Grüner Wald
Margarethenhof
Christl. Hospiz
Hotel Viktoria
esbadener Hof
Villa Royal
stfällischer Hof
Hohenzollern
Villa Hertha

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. September . .	48 253	30 847	79 100
Am 14. September . .	179	134	313
Zusammen . .	48 432	30 981	79 413

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kuratbüro.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant
Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Tägliche frische Yoghurt und alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.

RENNEN ZU WIESBADEN
Sonntag, den 17., Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. Sept.,
Nachmittags 3 Uhr.
Totalisator auf allen Plätzen. Sonderzüge der Staats- u. Strassenbahn.

NEUE
Herbst-Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

KT
Kinephon-Theater
Tannusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.
Sonderprogramm für die Renntage!
Grosses sensationelles Zirkus-
Drama in 4 Akten
Der geheimnisvolle Graf.
Spannende Handlung!
Verblüffende Zirkusszenen!
Meisterhaftes Spiel!
Der Lumpenbaron.
Urfidele Maskenball-Erlebnisse.
Reichhaltiges Beiprogramm.

TT
Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Teleph. 6137
Vom 16. bis 19. September.
Erstaufführung!
ASTA NIELSEN
in dem 1. Film der neuen Asta
Nielsen-Serie 1916/17
Das Liebes-ABC.
Lustspiel in 3 Akten
Das unheilvolle Vermächtnis.
Seltsame Erlebnisse in 3 Akten.
In Stadt und Land.
(Humoristisch).
Neueste Kriegsbilder!
(Eiko erste Woche.)

Baden-Baden. „Frankfurter Hof“
vormals Französischer Hof. 454
Haus I. R., in schönster freier Lage beim Kurhause. Bekannt
als angenehmer Aufenthalt. Neuzeitliche Einrichtungen.
Mässige Preise.
Königliche Schauspiele.
Samstag, den 16. September 1916.
198. Vorstellung.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem
Prolog und einem Epilog v. J. Barbier.
Musik von Jacques Offenbach.
Anfang 7 Uhr.
Residenz-Theater.
Samstag, den 16. September 1916.
Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.
Abends 1/8 Uhr.
Neu einstudiert!
Stein unter Steinen.
Schauspiel in 4 Akten von
Hermann Sudermann.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)
130 220 300 400 430 530 600 700 730
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)
220 310 350 450 520 620 650 750 820
Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
Wochentags nur bei gutem Wetter.

Monopol-Lichtspiele.
667 Wilhelmstrasse 8
Erstes und führendes Kino Wiesbadens.
Auf allgemeines Verlangen ver-
längert bis Montag, 18. Sept. einschl.:
Mit Allein-Aufführungsrecht
Die Wunderlampe
des **Hradsch.**
Grosser phantastischer Kunstfilm in
4 Akten. (Spieldauer 1 1/2 Stunden).
Die Berliner Presse schreibt
hierüber u. a.:
„... es bedarf keiner prophetischen
Gabe, um diesem Film einen Sieges-
zug durch alle Kinos der Welt
vorauszusagen.“
... Diese Fabel ist eine der
seltenen, welche der Sprechbühne
stets verschlossen, nur im Licht-
bild jene magische Wirkung er-
zielen kann...“
Erstaufführung des lustigen Tanz-
bildes mit dem bekannten Berufs-
tänzerpaar: Ernst und Claire aus
dem Berliner Tanz-Palast (früher
Palais de dance)
Das Tanzturnier.
Vorführung der modernen Tänze
in vollendeter Weise!
Stadttheater Mainz.
Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.
Fernruf an der Kasse Nr. 2817.
Eröffnungs-Vorstellung.
Sonntag, den 17. September 1916.
1. Vorstellung im Abonnement.
Abonnementskarten Nr. 1.
Ungerades Abonnement.
Abends 6 1/2 Uhr.
Siegfried.
Handlung in 3 Aufzügen. (Zweiter
Tag aus der Trilogie). „Der Ring
des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dutzendkarten haben gegen einen
Zuschlag von 20 bzw. 30 Pfg.
Gültigkeit.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

Städtische Petroleumverteilungsstelle.
Marktstrasse 16, Zimmer Nr. 5.
Nachdem das Verkaufsverbot für Petroleum zu Leucht-
zwecken mit dem 11. d. Mts. außer Kraft gesetzt worden ist, wird
mit der Verteilung des Restbestandes an Ausgleichspetroleum,
die am 31. August unterbrochen werden mußte, fortgesetzt.
Die Ausgabe von Bezugsmarken erfolgt am Samstag dieser
und Montag nächster Woche gegen Vorzeigen der Brotkarte
an diejenigen, die weder Gas noch elektrisches Licht zur Ver-
fügung haben.
Mit den Bezugsmarken wird eine Petroleumausweisarte
ausgehändigt, die künftig neben der Brotkarte bei Erhebung
von Bezugsmarken vorzulegen ist. In Verlust geratene
Petroleumausweisarten werden nicht ersetzt.
Auch auf die im vergangenen Monat ausgegebenen Be-
zugsmarken wird wieder Petroleum abgegeben.
Dienststunden: 8 bis 12 und 3 bis 5 1/2 Uhr.
Wiesbaden, den 13. September 1916. 527
Der Magistrat.

Sohlleder
für die minderbemittelte Bevölkerung.
Um eine Verbilligung des Bedarfs des Schuhwerks für
die minderbemittelte Bevölkerung zu ermöglichen, stellt das
Königliche Kriegsministerium in beschränktem Umfang Sohl-
leder zur Hälfte des Höchstpreises zur Verfügung. Bei der
Verteilung kann nur das dringendste Bedürfnis befriedigt
werden.
Für die Verteilung gelten folgende Grundsätze:
1. Der Magistrat trägt die Kosten des Leders, der An-
tragsteller diejenigen der Verarbeitung.

2. Die Verarbeitung erfolgt durch stabsseitig bestimmte
Schuhmacher nach einem mit der Schuhmacher-Zunftung
vereinbarten Tarif.
3. Alle Sohlen werden benagelt.
4. Die Entscheidung über die Anträge trifft der Magistrat
erst nach Sammlung derselben. Die Antragsteller, die
Berücksichtigung finden, werden benachrichtigt und er-
halten gegen Zahlung der auf sie entfallenden Kosten
den Bezugsschein.
5. Bei der ersten Verteilung unberücksichtigt gebliebene
Anträge werden bei der zweiten oder einer weiteren
Verteilung wieder mit geprüft.
Die Anträge auf Zuweisung von Leder werden entgegen-
genommen im oberen Saale der Wiesbadener Turngesellschaft
Schwalbacher Strasse 8 und zwar in den Dienststunden
vormittags von 8 1/2—12 1/2 Uhr und
nachmittags von 3—5 Uhr
für die Antragsteller mit Namen mit Anfangsbuchstaben
A—F Montag, den 18. September,
G—K Dienstag, den 19. September,
L—R Mittwoch, den 20. September,
S—Z Donnerstag, den 21. September.
Bei der Antragstellung sind die Protokolle der Turngesellschaft
zum Empfang von laufender Armen-, Kriegs- oder Erwerbs-
losenunterstützung oder zum Bezug von Lebensmitteln aus den
städtischen Läden vorzulegen. Personen, die keinen derartigen
Ausweis haben, können nur ausnahmsweise berücksichtigt
werden und müssen ihre Bedürftigkeit glaubhaft machen.
Wiesbaden, den 14. September 1916.
Der Magistrat.

**Eine Bitte um weitere Beiträge für die
Kriegskinderküche.**
Herr Otto Henkel hat, wie bekannt, der städtischen Verwaltung
zunächst für die Dauer von 12 Monaten monatlich 3500 M. zur
Verfügung gestellt für Speisung unterernährter und unterstützungs-
bedürftiger Kinder. Diese reiche Gabe wird besonders in der
Winterzeit reichen Segen stiften können, besonders dann, wenn das
Beispiel des gütigen Spenders ebenso hochherzig gefundene Nachahmer
finden wird, die die Stadt — die natürlich ebenfalls erhebliche
Zuschüsse leistet — in die Lage versetzen, die Wohlfahrt der
einer noch größeren Zahl von Kindern zuteil werden zu lassen.
Aus freien Stücken sind dem gegebenen Beispiele bereits gefolgt:
Frau Webbigen-Pagenstecher mit 500 M., die Herren Prof. Dr.
Pagenstecher und Sohn mit 1000 M., Herr Dr. A. H. Pagenstecher
mit 500 M., die Wiesbadener Maschinistenfabrik mit 3000 M.
und Herr Fabrikant Heinrich Kaufmann mit monatlich 100 M.
Ich will deshalb trotz der eben starken Inanspruchnahme des
Opferwillens gerne hoffen, daß mir noch einige Beiträge von
wohlhabenden Bürgern der Stadt zur Verfügung gestellt werden
möchten; es handelt sich ja um eine Fürsorge, wie sie dringender
und schöner wohl nicht gedacht werden kann. Zur Zeit empfangen
800 Kinder Mittagsspeisung in der Küche; ihre Zahl wird sich
im Laufe des Winters wohl erheblich vermehren.
Beiträge, über die ich öffentlich quittieren lasse, nimmt die
Stadtkassapflege, Rathaus Zimmer 1, gerne entgegen.
Wiesbaden, den 12. September 1916. 516
Gläffing, Oberbürgermeister.
Bekanntmachung.
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate —
Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags. 520
Wiesbaden, den 13. September 1916. Städt. Kassaamt.

